

SAVE Wolfsforschung – 4. Zwischenbericht

*Wolfsbeobachtung in der Holy Cross Mountains Region
von 15. März 2014 bis 31. März 2015*

Methoden und Gebietsbeobachtung

Die Untersuchungen konnten in den 4 Gebieten fortgesetzt werden. Im westlichen Teil des Holy Cross Waldes (PS, Wald-Distrikte von Suchedniów und Zagnansk, Nielansko), im Blizynskie Wald (LNB, Wald Distrikte von Staporkow und Skarzysko Kamienna), im Przysucha Wald (PB, Wald Distrikte von Przysucha und Barycz) und im Ilzecka Wald (PL, Wald Distrikte von Starachowice Marcule und Ostrowiec Swietokryzski). Zusätzlich wurde nach Wolfsaktivitäten im östlichen Teil vom Holy Cross Wald, dem Waldgebiet westlich von Konskie Stadt und der westlichen Umgebung von Skarzysko Kamienna (direkt neben der Baustelle der Schnellstraße S7) gesucht (**Bild 1**).

In allen Regionen wurden Wolfsspuren, -kot und anderen Hinweise auf Wölfe untersucht. Dabei konnte eine frische Kotprobe für weitere DNA-Untersuchungen eingesammelt werden. Von Juli bis Oktober wollte man die Wölfe zum Heulen bringen, um eventuell Welpen anhand ihres besonderen Heulens zu identifizieren. Dazu gab es zwei Teams in jeweils einem Fahrzeug, die 2-3 Kilometer voneinander entfernt parkten und ein Heulen erzeugten. Diese Prozedur wurde fortgeführt bis das gesamte Waldgebiet abgedeckt war oder Wölfe antworteten. Der Winter war ausnahmsweise mild und nur wenig Schnee bedeckte den Boden. Während des Tages wurde versucht, anhand von Schneespuren die Größe des Rudels zu ermitteln. Zusätzlich wurden alle Informationen über Wölfe vom Forstamt, von Jägern und anderen zusammengetragen.

Die Analyse des gesammelten Kots wurde im April 2014 von Katarzyna Lewalska im Labor der Jagiellonen Universität in Krakau abgeschlossen. Die Ergebnisse der Analyse waren Teil ihrer Magisterarbeit, welche im Juni unter Aufsicht von Professor Henryk Okarma vollendet wurde. Die Resultate werden in einer Publikation über die Ernährungsgewohnheiten veröffentlicht. Die gefrorenen DNA Proben werden für die Analyse an Prof. Dr. Ralph Kühn des Labors der Technischen Universität München in Freising weitergeleitet. Die Analyse sollte im November abgeschlossen sein.

Auf Anfrage der regionalen Stelle für Umweltschutz (Liga Ochrony Przyrody) haben wir einen Artikel mit Zusammenfassung über alle Ergebnisse der Beobachtungen im Gebiet um Holy Cross von 2006 vorbereitet. Der Artikel wurde im örtlichen „Journal of League“ mit dem Titel „Beobachtung der Wölfe im Gebiet um Holy Cross“ veröffentlicht.

Beim jährlichen Treffen des Naturschutzbundes in Skarzysko-Kamienna am 27. Oktober 2014 wurden unsere Ergebnisse präsentiert.

Zustand der beobachteten Rudel

Wir konnten 106 Spuren von Wölfen aufzeichnen, diese bestehen aus Fährten, Kot und audiovisuellen Spuren.

In vier Regionen können wir Wolfsrudel bzw. -aktivität bestätigen – PI, PS, LNB und PB. Nachwuchs bestätigen wir bei den PI und PS Rudeln, obwohl Nachwuchs von LNB und PB nicht ausgeschlossen werden kann.

Im östlichen Teil vom Holy Cross Forst (WPS) und im nordwestlichen Waldgebiet von Konskie Stadt (Spuren von 2 Wölfen, **Bild 1**) konnten wir die Existenz von Wölfen aufzeichnen. Was wir jedoch nicht nachweisen konnten, sind Wölfe im westlichen Waldgebiet von Skarzysko-Kamienna, obwohl der Wald mit einem Gebiet vom LNB Rudel verbunden ist. Die schneereiche Zeit war leider zu früh und kurz um ein trächtiges Weibchen auszumachen.

PI Rudel

Das PI Rudel reagierte auf unser simuliertes Geheul am 6. September 2014. Es gibt mindestens 4 Erwachsene und 3 Welpen, die aus derselben Richtung heulten, während ein weiterer erwachsener Wolf aus einer Entfernung von 2 Kilometern zu hören war. Im Herbst waren also 5 Erwachsene und mindestens 3 Welpen im Rudel. Während des Winters zeichneten wir maximal 4 Fußspuren auf einmal auf.

PS Rudel

Am 19. Juli 2014 haben Wölfe dieses Rudels auf unser Heulen reagiert. Es heulten 3 Erwachsene und etwa 2-3 Welpen. Am 21. Juli antworteten sie aus derselben Region. Im späten August durchsuchten wir diese Region und fanden Hinweise auf einen längeren Aufenthalt der Wölfe – Knochen der Beute, Tagesbetten und Wolfspfade, wahrscheinlich der Sammelpunkt. Erneut hörten wir Heulen aus anderen Richtungen im September und Januar 2015.

LNB Rudel

Das Rudel reagierte auch trotz erheblichen Versuchen nicht. Den ganzen Sommer und Herbst lang entdeckten wir Wolfsspuren, dabei sind es nie mehr als zwei gewesen. Im Februar während eines kurzen Schneefalls konnten wir die Spuren von 3 Wölfen aufzeichnen, welches das Maximum in dieser Region war.

PB Rudel

Das Rudel erwiderte das Heulen am 7. September 2014. Wir nahmen 3 Erwachsene aber leider keine Welpen wahr. Das könnte aber auch an der sehr hohen Distanz gelegen haben, die wir zu den Wölfen hatten. Es war das einzige Mal, dass wir eine Antwort erhielten, obwohl wir es auch im Juli und August versuchten. Im Winter haben wir maximal 3 Fußspuren aufgezeichnet.

Östlicher Teil des Holy Cross Forsts – WPS

Im September 2014 konnte Wiktor Król Wölfe aus dem Dorf Orzechowka heulen hören. Dieses befindet sich in der südlichen Umgebung des Waldes. Zuerst war nur ein einzelner Wolf zu hören, ein paar Tage später jedoch mindestens 3 Stück. Wir durchforsteten den Wald zweimal im September, konnten dennoch keinen Wolf heulen hören. Im späten Winter konnten wir maximal 2 Wolfsspuren in der Region entdecken.

Wolfsforschung im Unteren Silesia Forst – der gelbe Landrover bringt Wölfe näher

Im Winter 2014/15 hatten wir eine arbeitsintensive, aber auch ergiebige Zeit im Unteren Silesia Forst. Am 12. Januar 2015 haben wir ein junges Weibchen, welches einem örtlichen Rudel angehört, gefangen und es dann mit einem Funkhalsband versehen. Orzechowa, wie wir sie nennen, trat ihrem Rudel ein paar Tage später bei. Seitdem wissen wir, dass das Rudel aus 4 Mitgliedern besteht und ein Territorium von rund 127 km² durchstreift. Es enthält den nördlichen Teil des Territoriums eines anderen Wolfrudels, welches wir in den beiden vorherigen Wintern beobachteten. Inzwischen gibt es anscheinend zwei Wolfsrudel, die sich aus dem ehemaligen Rudel gebildet haben. Das eine hat den südlichen Teil der Region in Anspruch genommen. Diese Hypothese wird durch molekulare Analyse des DNA Materials aus Kot überprüft. Hin und wieder besucht das Wolfsrudel, um Orzechowa, Deutschland. Was uns dazu veranlasste eine Kooperation mit den deutschen Wolfsspezialisten der LUPUS Organisation zu starten. Ebenso untersuchten wir durch Telemetrie die Aktivitäten der Wölfe. Dazu gehören Reste von Tag- und Nachtbetten, sowie Kot- und Haarproben für die genetische und isotope Analyse. Das erweitert unser Wissen über Verhalten, Nahrung und Gewohnheiten der Wölfe in diesem Teil Europas. Wir nutzten Fotofallen um die Wölfe zu beobachten.

Der gelbe Landrover hat sich als unersetzliches Werkzeug für unseren Außendienst bewährt. Er kam fantastisch mit den schwerbefahrbaren und schlammigen Straßen zurecht, während wir Funktelemetrie und Spurensuche im Schnee durchführten und Fotofallen sowie normale Fallen errichteten. Der Landrover wurde zum Symbol der Wolfspräsenz und des Wolfserhalts für die örtliche Gemeinde, die sich aktiv an mehreren Workshops über Wolfsschutz und Ökologie beteiligte. Wir hoffen, dass das hilft, ein positiveres Image des großen Raubtieres zu prägen.

Anerkennung

Vielen Dank an Marzena Milanowska für die Hilfe bei der Simulation von Wolfsgeheul. Ebenso an W. Wojciechowski, K. Król, W. Król, D. Zak, A. Rybak, J. Jedynek, A. Dembkowski, L. Kurowski, J. Oleszczyk und Sz. Banaszewski für die Hinweise zu Spuren, Geheul und Sicht von Wölfen in der Holy Cross Region. Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern des Ruszów Bezirksforst für die Unterstützung im Unteren Silesia Forst und den vielen Studenten und Freiwilligen für die aktive Beteiligung im Außendienst.

Bild 1: Ergebnisse der Beobachtungen der Wölfe in der Holy Cross Bergregion von 15. März 2014 bis 31. März 2015. Die angegebenen Zahlen zeigen die maximale und gesichtete Anzahl an Wölfen, die durch Schneespuren oder Heulen entdeckt wurden.



Bild 2: Die Wölfin Orzechowa wurde im Unteren Silesia Forst gefangen und mit einem GPS/Iridium/VHF Transmitterhalsband ausgerüstet.



Bild 3: Funktelemetrische (VHF) Ortung der Wölfin Orzechowa

